lernort-deutsch-im-museum
VHS Mitte - Linienstraße

Museumslandschaft

In der ersten Stunde unserer Museumskurse bringen wir die Teilnehmer in Kontakt mit dem Thema Museum.

Reihum - Text zum Thema Museum

Woran denken Sie bei einem Museumsbesuch?
Schreiben Sie einen Satz. Geben Sie den Text im Uhrzeigersinn weiter...

"Als Kind musste ich immer mit meinen Eltern ins Museum und dort wurde mir schlecht wegen der trockenen Luft."
"Am liebsten würde ich immer bloß essen, statt im Museum mich langweilen – als Kind -; jetzt ist es aber umgekehrt."
"Man soll viel Kultur im Museum lernen, aber eigentlich bin ich auch immer müde, wenn ich da bin."
"...Aber wenn du mit Freunden gehst, dann hast du mehr Spaß."

"Zu sehr modernen Bildern fehlt mir manchmal das Wörterbuch, ich verstehe ihre Zeichensprache nicht."
"Ich habe eine Freundin, die Grafikerin ist. Ihre Bilder gehören zur modernen Kunst. Die Bilder sind Rätsel für mich."
"Im Mittelalter waren auch viele Sachen in der Malerei unglaublich und jetzt sind sie für uns ganz normal und klassisch."
"Ich liebe Töpfern und Keramik. Man muss nicht so viel an das Rätsel denken; man fragt, wie haben sie das gemacht und mit was?"
"Nach dem Besuch eines Museums denke ich, ich kann auch etwas gut malen."

Schreibspiel "MUSEUM"

1. Schreibe die Buchstaben des Wortes Museum untereinander und finde zu jedem Anfangsbuchstaben ein neues Wort.
2. Schreibe mit deinen Wörtern einen kurzen Text.

M onumental
U rsprung
S chatz
E ntartete
U nbequem
M ode

Das Museum ist ein Symbol von monumentaler, kultureller Bedeutung. Es deutet den Ursprung der Menschheit an, etwas, das sich von den Tieren unterscheidet. Jedes Stück in einem Museum sieht wie ein Schatz aus. Es gibt aber Fälle in denen das Museum eine negative Bedeutung bekommt, z.B. bei der Ausstellung „Entartete Kunst" von 1936. Die modernen Künstler schienen für viele Leute unbequem; aber so ist es mit der Mode die sogar die Museen beeinflusst.

Jennifer Dillon

M alerei
U ssprünglich
S ehenswürdigkeit
E poche
U niform
M ühe

Das Wort Malerei beinhaltet mit der Zeit viele verschiedene Stile und Methoden. Museen sind die Orte, wo man die Kunst ursprünglich kennen lernen kann. Das Museum ist eine Sehenswürdigkeit in der Stadt. Unter dem Wort „Belle Epoque" stelle ich mir eine schöne Epoche vor. Die so genannte „Experimentelle Kunst" sieht manchmal wie Unsinn aus. In diesem Bild kann man die Mühe des Künstlers sehen.

Terumi Hoki

Bilder als Sprechanlass

Die Teilnehmer erhalten ein Arbeitsblatt und jeweils eins der beiden Fotos.
Dann erzählen sie sich gegenseitig ihr Bild.

Mann auf der Fahnenstange
"Wir sehen eine breite Straße in einer großen Stadt. Eine Person sitzt auf einem Stock und guckt erschrocken in ein Zimmer. Er ist gut angezogen, trägt eine Brille und ist wahrscheinlich ein Angestellter auf der Flucht. Vielleicht war er gezwungen aus dem Fenster seines Büros zu klettern um sich vor einem Verbrecher zu retten. Er kann hier lange nicht bleiben. Nur wenn die Leute auf der Straße die bemerken, könnte er gerettet werden."
Larissa Schütz

Mann auf der Fahnenstange
"Ein Mann in schwarzem Anzug sitzt sehr hoch oben auf einer Metallstange, die aus einem Gebäude kommt. Die Uhr zeigt 2.45. Dieser Mann will Selbstmord machen, aber er hat Angst. Der Mann guckt vielleicht zu jemandem, der ihm durch das Fenster etwas sagt, der versucht den Selbstmörder zu beruhigen. Der Mann hatte früher eine Firma, die plötzlich pleite gegangen ist. Er weiss nicht, was er tun kann. Er will nicht mehr leben, obwohl er zwei Kinder hat. Ich bin sicher, jemand wird ihn überreden keinen Selbstmord zu machen. Er muss über seine Zukunft nachdenken. Es gibt gute und schlechte Zeiten."
Viktoria Rother

Harold Lloyd, Safety Last

Das Rhino-Projekt; Ein Nashornpark in Brandenburg

Lokomotive
"Auf dem Bild ist eine Lokomotive, die in vertikaler Position steht. Sie wird von einem Kran gehoben. Es gibt auch einen Mann, der vor der Lokomotive steht und den Kran dirigiert. Ein Künstler hat vor 50 Jahren die Lokomotive vor eine Fabrik gestellt. Er wollte die Weltwirtschaft darstellen. Später werden viele Leute kommen und die Skulptur sehen."
Juana Corral

Entwurf und Gestaltung: Stefanie Walter und Bettina Rybacki, www.city-ring.de / Juni 2008